



Der Uhu, auch König der Nacht genannt, ließ sich während der Vogelschau im Rheda-Wiedenbrücker Bauhof nicht aus der Ruhe bringen und blickte die Besucher mit leuchtenden Augen an. Bilder: Leskovsek

König der Nacht zieht stumm die Blicke der Besucher auf sich

Rheda-Wiedenbrück (wl). Mit dem Vogelschutz- und -liebhaber-Verein Rheda-Wiedenbrück hat der Ausstellungsreigen der heimischen Tierzuchtvereine im städtischen Bauhof an der Hauptstraße begonnen.

Der erste Vorsitzende des 34 Mitglieder zählenden Vereins, Peter Vaupel, konnte schon zur Eröffnung zahlreiche interessierte Gäste begrüßen. In diesem Jahr hatte der Verein das Ausstellungsbild neu gestaltet. Es fehlte zwar dieses Mal das Wassergeflügel, dafür waren aber mehr Volieren als sonst üblich aufgebaut. Rund 300 Vögel zahlreicher Rassen und Größen waren zu bewundern. Besonders die kleinen, ganz bunten Exotenvögel zogen die Blicke auf sich. Ebenso der Uhu,

der als König der Nacht gilt und die Besucher mit seinen leuchtend roten Augen anstarrte.

Vaupel begrüßte neben der stellvertretenden Bürgermeisterin Maria Schiedel Abordnungen befreundeter Vereine. Er dankte insbesondere den Frauen der Züchter, die für eine gut bestückte Cafeteria gesorgt hatten. Der Vogelschutz- und -liebhaber-Verein besteht seit nunmehr 45 Jahren. Dafür, dass es dort stets weitergeht, sorgen die aktiven Züchter, die sich wieder einmal sehr viel Mühe gegeben hatten, um eine ansprechende Ausstellung in den Fahrzeughallen des Bauhofes zu inszenieren. Maria Schiedel, die sich anstrengen musste, um gegen das laute Gewitscher anzusprechen, lobte die Arbeit der Vogelzüchter, die sehr

viel Freizeit in ihr Hobby investieren würden. „Gerade in einer hoch technisierten Welt sind ein gutes Vereinsleben, welches hier sichtlich gelebt wird, und der intensive Umgang mit Tieren und der Umwelt besonders wertvoll“, betonte die Vize-Bürgermeisterin. Für sie sei es eine besondere Ehre die Ausstellung als Schirmherrin zu eröffnen. Beim anschließenden Rundgang ließ sie sich die Vogelarten genau erklären. Besonders der große Ara, der lauthals demonstrierte, dass er der Chef im Saal ist, hatte es der Politikerin angetan. Der heimische Vogelzuchtverein legt besonderen Wert auf den Artenschutz heimischer Vögel. Auch die Förderung des Nachwuchses hat sich der Verein auf die Fahne geschrieben.